

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	XV
<b>Teil I</b> .....	3
<b>1 Diskurserwerb im Spannungsfeld zwischen Interaktion und Entwicklung: Einführung in die Thematik</b> .....	3
<b>2 Erzähltheoretische Grundlagen</b> .....	10
2.1 Überblick .....	10
2.2 Funktionelle Aspekte.....	11
2.3 Strukturelle Aspekte.....	13
2.3.1 <i>Der textstrukturelle Ansatz</i> .....	13
2.3.2 <i>Der kognitive Ansatz</i> .....	14
2.3.3 <i>Der dialogorientierte Ansatz</i> .....	16
2.4 Das erzähltheoretische Konzept unserer Arbeit.....	19
<b>3 Diskursentwicklung: Forschungsstand und Desiderate zu Beginn unserer Untersuchungen</b> .....	25
3.1 Sprachliche Entwicklung – kommunikative Entwicklung – Entwicklung von Diskursfähigkeiten: Thematische Ausgrenzungen.....	25
3.2 Registervarianz – Zuhörerorientierung.....	28
3.3 Gesprächsstrukturen.....	33
3.3.1 <i>Mikrostrukturelle Gesprächsorganisation</i> .....	34
3.3.2 <i>Lokale und globale Kohärenz</i> .....	37
3.3.3 <i>Struktur von Diskurseinheiten</i> .....	39
3.4 Umgang mit dem Interaktionsrahmen .....	44
3.5 Zusammenfassung: Desiderate und Perspektiven zu Beginn unserer Untersuchungen .....	48

<b>Teil II</b> .....	53
<b>4 Datenerhebung und -aufbereitung</b> .....	53
4.1 Erhebung .....	54
4.1.1 <i>Das Geschehen</i> .....	54
4.1.2 <i>Der Untersuchungsablauf</i> .....	57
4.1.3 <i>Die Durchführung der einzelnen Erhebungen</i> .....	62
4.1.4 <i>Design und statistische Analyse</i> .....	66
4.1.5 <i>Das Design aus mikroanalytischer Sicht</i> .....	67
4.2 Datenaufbereitung .....	69
4.2.1 <i>Transkriptionsverfahren</i> .....	69
4.2.2 <i>Kodierungsverfahren für die quantitativen Auswertungen</i> .....	73
<b>5 Einige Ergebnisse der quantitativen Auswertung</b> .....	74
5.1 Häufigkeitsverteilungen von lokalen Inhaltselementen .....	74
5.2 Die Ergebnisse zur Häufigkeitsverteilung von Informationseinheiten aus der Sicht des rekonstruktiven Vorgehens.....	85
5.3 Globale narrative Strukturen unter kognitivem Aspekt.....	88
5.3.1 <i>Die Konzeption der Relationsstruktur</i> .....	88
5.3.2 <i>Das „erzählstrukturelle Profil“</i> .....	96
5.3.3 <i>Beobachtungen zur Geschlechtstypik       des „erzählstrukturellen Profils“</i> .....	108
5.3.4 <i>Gibt es Zusammenhänge zwischen dem sozialkognitiven Ent-       wicklungsstand des Kindes und Merkmalen seiner Erzählung?</i> .....	111

<b>Teil III</b> .....	115
<b>6 Methodische Grundlagen: Ethnomethodologische Konversationsanalyse</b> .....	116
<b>7 Ein Modell zur Beschreibung von Erzählinteraktion</b> .....	124
7.1 Interaktions- und entwicklungstheoretische Anforderungen .....	124
7.2 Umriss des Modells.....	127
7.3 Drei unterschiedliche Beschreibungsebenen.....	130
7.4 Jobs .....	133
7.4.1 Darstellen von Inhalts- und/ oder Formrelevanz.....	135
7.4.2 Thematisieren.....	136
7.4.3 Elaborieren / Dramatisieren.....	137
7.4.4 Abschließen.....	137
7.4.5 Überleiten.....	138
7.5 Mittel und Formen .....	138
7.6 Die Beschreibungskraft des Modells unter Entwicklungsgesichtspunkten..	146
<b>Teil IV</b> .....	151
<b>8 Die einzelnen Untersuchungsschritte im Überblick</b> .....	151
<b>9 Altersgruppenvergleich: Kind / Erzähler</b> .....	155
9.1 Mittel der ErzählerInnen.....	156
9.1.1 Darstellung von Inhaltsrelevanz .....	156
9.1.2 Thematisieren.....	159
9.1.3 Elaborieren.....	165
9.1.4 Dramatisieren .....	174
9.1.5 Abschließen und Überleiten .....	177
9.2 Formen der Erzähler .....	180
9.2.1 Methodische Vorbemerkungen.....	180

9.2.2 Darstellung von Inhaltsrelevanz .....	182
9.2.3 Elaborieren / Dramatisieren.....	183
9.2.4 Abschließen.....	191
9.2.5 Überleiten .....	198
9.2.6 Zusammenfassende Bemerkungen zu den Erzähler-Formen.....	200
9.3 Entwicklungssequenzen zwischen 5 und 14.....	202
9.3.1 Mittel-Ebene .....	202
9.3.2 Formen-Ebenen .....	204
<b>10 Altersgruppenvergleich: Erwachsener / Zuhörer.....</b>	<b>207</b>
10.1 Mittel der ZuhörerInnen zur Erledigung der Jobs.....	208
10.1.1 Darstellen von Inhaltsrelevanz.....	208
10.1.2 Thematisieren .....	211
10.1.3 Elaborieren / Dramatisieren.....	216
10.1.4 Abschließen.....	220
10.1.5 Überleiten .....	223
10.2 Formen der Zuhörer.....	223
10.2.1 Darstellung von Inhaltsrelevanz.....	223
10.2.2 Thematisieren.....	231
10.2.3 Elaborieren und Dramatisieren.....	237
10.2.4 Abschließen und Überleiten .....	239
10.3 Interaktionsmuster der Erwachsenen-Kind-Interaktion .....	243
<b>11 Tagevergleich .....</b>	<b>249</b>
11.1 Optimierungen im Tagevergleich .....	249
11.1.1 Fünfjährige ErzählerInnen .....	249
11.1.2 Siebenjährige ErzählerInnen .....	257
11.1.3 Zusammenfassung.....	264
11.2 Warum treten bei 10- und 14jährigen im Tagevergleich keine entwicklungsrelevanten Optimierungen auf?.....	268
11.3 Warum sind auf Formen-Ebene keine Optimierungen festzustellen?.....	272

<b>12 Interaktionsmuster und Diskursentwicklung</b> .....	273
12.1 Situationsvergleich .....	273
12.2 Altersgruppen- und Tagesvergleich .....	274
<b>Teil V</b> .....	279
<b>13 Entwicklungsorientierte Wirkungsweisen der Erwachsenen-Kind-Interaktion</b> .....	281
13.1 Anforderung .....	282
13.2 Demonstration .....	283
13.3 Überbewertung .....	284
13.4 Attribuierung .....	285
13.5 Formen .....	286
<b>14 Empirische Evidenz für ein Discourse Acquisition Support System</b> .....	290
14.1 Das „Language Acquisition Support System (LASS)“ .....	293
14.2 Scaffolding .....	295
14.3 Interaktion und Entwicklung .....	301
<b>15 Diskursentwicklung aus interaktionstheoretischer Perspektive</b> ...	306
15.1 Entwicklungsorientierte Mechanismen der Erwachsenen-Kind-Interaktion .....	308
15.2 Interaktionsorientierte Mechanismen der Erwachsenen-Kind-Interaktion .....	313

<b>16 Diskursdidaktische Konsequenzen und Perspektiven</b> .....	320
16.1 Erwartungen der Sprachdidaktik an eine Sprachentwicklungsforschung.....	320
16.2 Diskursfähigkeiten im Unterricht .....	323
16.2.1 <i>Mündlicher Sprachgebrauch in der Grundschule</i> .....	323
16.2.2 <i>Zum Verhältnis von mündlichen und                 schriftlichen Diskursfähigkeiten</i> .....	328
16.3 Schulische und alltägliche Erwerbs- und Vermittlungsformen am Beispiel der Erzähldidaktik.....	331
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	341
<b>Anhang</b>	
<b>Liste der verwendeten Transkriptionszeichen</b> .....	371
<b>Transkripte</b> .....	371
<b>Sachindex</b> .....	424

# Figurenverzeichnis

Fig. 1: Schematische Übersicht des Untersuchungsablaufs in allgemeiner Form (Design-Schema).....	59
Fig. 2: Datengrafik .....	60
Fig. 3: Zellenbesetzung .....	65
Fig. 4: Mittelwert der falschen Informationseinheiten .....	77
Fig. 5: Erzählfreudigkeit in Abhängigkeit von Alter und Situation an 3 Tagen .....	78
Fig. 5.1: Erzählfreudigkeit am 1. Tag in der formellen und informellen Situation.....	78
Fig. 5.2: Erzählfreudigkeit am 2. Tag in der formellen und informellen Situation.....	79
Fig. 5.3: Erzählfreudigkeit am 3. Tag in der formellen und informellen Situation.....	79
Fig. 6: Spontane Informationseinheiten in Abhängigkeit von Alter und Situation in 3 Tagen.....	83
Fig. 6.1: Länge der Erzählung am 1. Tag in der formellen und informellen Situation.....	83
Fig. 6.2: Länge der Erzählung am 2. Tag in der formellen und informellen Situation.....	83
Fig. 6.3: Länge der Erzählung am 3. Tag in der formellen und informellen Situation.....	84
Fig. 7: Gesamt-Relationsstruktur.....	90
Fig. 8: Ausschnitt aus der Gesamt-Relationsstruktur .....	94
Fig. 9 Beispiel für die relative Gewichtung der Knoten im einzelnen Text.....	97
Fig. 10: Relative Besetzung der Knoten der Gesamt-Relationsstruktur mit Informationseinheiten.....	98
Fig. 11: Rangreihe der Knoten des erzählstrukturellen Profils .....	100
Fig. 12: Erzählstrukturelles Profil: Altersvergleich .....	102

Fig. 13: Erzählstrukturelles Profil: Situationsvergleich.....	103
Fig. 14: Reduzierte Rangreihe der Knoten des erzählstrukturellen Profils.....	105
Fig. 15: Zahl der instantiierten Knoten der Relationsstruktur in Abhängigkeit von Alter und Situationstyp .....	106
Fig. 15.1: Zahl der Knoten am 1. Tag in der formellen und informellen Situation.....	106
Fig. 15.2: Zahl der Knoten am 2. Tag in der formellen und informellen Situation.....	107
Fig. 15.3: Zahl der Knoten am 3. Tag in der formellen und informellen Situation.....	107
Fig. 16: Jobs zur gesprächsstrukturellen Organisation von (narrativen) Diskurseinheiten.....	134
Fig. 17: Prototypischer Ablauf von Jobs, Mittel und Formen.....	141
Fig. 18: Interaktionsmuster der Erwachsenen-Kind-Interaktion.....	245
Fig. 19: Entwicklungsorientierte Mechanismen der Erwachsenen-Kind-Interaktion .....	310
Fig. 20: Interaktionsorientierte Mechanismen der Erwachsenen-Kind-Interaktion .....	315